

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 1 (1993)
Heft: 1: Armut und die Geschichte der Pro Senectute

Vorwort: Editorial
Autor: Meili-Schibli, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alter UND Zukunft

Nummer 1 / März 93

Thema **5**

Von der materiellen Armut zur Beziehungsarmut: diese Entwicklung lässt sich anhand der Geschichte der Pro Senectute nachvollziehen.

Beziehungsarmut, Armut an Lebensqualität: **7**

dies sind die heutigen Probleme in der Praxis der Pro Senectute, obwohl die materielle Armut wieder zunimmt.

Das Wort der Präsidentin **12**

Die Pro Senectute ist seit Anfang Jahr eine selbständige Stiftung mit einem flexiblen Dienstleistungsangebot.

Geld **13**

Das Geld, das die Pro Senectute bei der Bevölkerung sammelt, und die staatlichen Subventionen sind eng miteinander verquickt. Wir erklären die Zusammenhänge.

Spitex **15**

Die Bedürfnisse der Haushelferinnen an ihren Arbeitsplatz haben sich vor allem bei den jüngeren Mitarbeiterinnen geändert. Die Studie von Silvia Meloni skizziert die Problemfelder.

Gesundheit **17**

Sein Gegenüber umarmen, die Natur erwandern mit quälenden Schmerzen? Einige Gedanken zum Bewegungsreichtum.

Regionen/Tips **18**

Veranstaltungen aus dem Kanton und Tips

Impressum

Herausgeberin: Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich
Redaktion: Bruno Meili-Schibli, Matthias Stahel, Pro Senectute Kanton Zürich
Gestaltung: Peter Kaelin, Zürich
Bildnachweis: BML Features, Zürich, Maja Burkhard, Zürich, Rolf Edelmann, Kilchberg, Kurt Lampart, Winterthur

Die Info-Revue der Pro Senectute Kanton Zürich erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 15'000 Exemplaren

Liebe Leserinnen und Leser

«Alter und Zukunft» ist die neue Zeitung von Pro Senectute Kanton Zürich.



Es ist uns stets ein Anliegen gewesen, einem grösseren Publikum die Problematik rund ums Älterwerden sowie unsere Tätigkeiten, Arbeitsweisen und Zielsetzungen näherzubringen. Diese Aufgabe haben wir bis anhin in unserem Jahresbericht wahrgenommen; da dieser aber auf einen Rechenschaftsbericht mit Zahlen und Fakten reduziert worden ist, soll unsere neue Info-Revue die Lücke füllen, und zwar regelmässig viermal im Jahr.

Pro Senectute ist weitherum bekannt als Institution für Altersfragen. Eine 1992 durchgeführte Umfrage bei der Bevölkerung hat ergeben, dass über 82 Prozent der Befragten die Pro Senectute kennen. Viele von ihnen wissen jedoch nicht genau, was wir konkret tun und wie wir unsere Aufgaben angehen. Es ist uns daher ein Anliegen, mit unserem Umfeld besser, breiter und intensiver kommunizieren zu können.

Das Thema «Alter» hat Zukunft. Davon sind wir überzeugt, auch wenn sich in Zukunft rund um das Älterwerden einiges verändern wird.

Trotz dieser Orientierung nach vorne steigen wir ein mit einem Blick zurück in die Geschichte der Pro Senectute, quasi einer Nachlese zum Jubiläumsjahr 1992. Es zeigt sich, dass die «alte Dame» seit ihrer Gründung vor mehr als 75 Jahren bis zum heutigen Tag stets gegenwartsbezogen und fortschrittlich gehandelt hat. Ihre Aufgaben haben sich im Laufe der Jahre von der reinen Fürsorge hin zu einer umfassenden Vorsorge mit breitem Dienstleistungsangebot für alte Menschen entwickelt. Wenn auch heute der Begriff «Hilfe zur Selbsthilfe» aktuell ist, brauchen wir einen Vergleich mit unserer bis anhin geleisteten Arbeit nicht zu scheuen. Aus unserer Geschichte können wir lernen und diese Erkenntnisse in unser zukünftiges Handeln und Denken einfliessen lassen.

Bruno Meili-Schibli
 Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zürich